

# Deutsche Lesefassung - Band 2

## China, die US-Wahl 2020 und der Streit der Nachrichtendienste

### Cyberaufklärung, Einflussbewertungen und interne E-Mails

Grundlage: Vom Nutzer bereitgestellte, freigegebene Unterlagen der US-Regierung Stand der Übersetzung: 17. Juli 2026

---

## Hinweise zu dieser Übersetzung

Diese Lesefassung übersetzt den lesbaren Inhalt der englischsprachigen Originaldokumente ins Deutsche. Geschwärzte Stellen erscheinen als [GESCHWÄRZT], technisch nicht lesbare Stellen als [UNLESERLICH]. Wiederkehrende Klassifizierungs-, Verteiler-, Kontakt- und Freigabevermerke werden zusammengefasst. Schreibweisen, die erkennbar aus fehlerhafter Texterkennung stammen, wurden anhand des sichtbaren Zusammenhangs berichtigt.

Die Dokumente enthalten Bewertungen mit unterschiedlicher Beweislage. Begriffe wie „wir bewerten“, „wahrscheinlich“, „könnte“, „niedrige Sicherheit“ oder „nicht bestätigt“ bleiben deshalb erhalten. Die Neuformatierung ist keine amtliche Übersetzung.

### Enthaltene Originaldokumente

1. CIA/FBI/NSA: „Chinas Cyberaktivitäten sind wahrscheinlich Vorstufe zur Wahlaufklärung“, 1. Juli 2020
  2. President's Daily Brief: „Peking verstärkt Bemühungen zur Beeinflussung der US-China-Politik“, 25. Juni 2020
  3. CIA-Notiz zu sensibler China-Berichterstattung von 2018 bis 2020
  4. Bericht über chinesische Sammlung öffentlich verfügbarer Wahlinformationen 2020
  5. National Intelligence Council: „Ausländische Bedrohungen für die US-Bundeswahlen 2020“, 19. August 2020
  6. Interne Koordinierungs-E-Mails zur Vier-Länder-Grafik, August/September 2020
  7. E-Mails zur alternativen China-Wahlanalyse, Oktober 2020
  8. NSA-/ODNI-E-Mails zur Formulierung einer Präsidenteninformation, 20. November 2020
  9. Ergänzende E-Mail-Kette vom 23. November 2020
  10. E-Mail „Everyone's favorite topic“, 23. Dezember 2021
-

# 1. Chinas Cyberaktivitäten als mögliche Vorstufe zur Wahlaufklärung

Originaltitel: China: Cyber Activities Probably Prelude to Election Espionage

Originaldatei: CIA Wire Memo Summer 2020 DECLASS\_REDACTED.pdf Veröffentlichungsdatum: 1.

Juli 2020 Gemeinsam erstellt unter Beteiligung von: CIA, FBI und NSA Originalumfang: 2 Seiten

## Kernaussage

China sondiert den Präsidentschaftswahlkampf nach Möglichkeiten, seine Informationssammlung gezielt auszurichten und Erkenntnisse über politische Positionen zu amerikanisch-chinesischen Fragen zu gewinnen. Die amerikanische China-Politik hat für Peking seit Langem hohe Priorität bei der Nachrichtengewinnung. Chinesische Cyberakteure haben entsprechende Aktivitäten seit mindestens 2008 in jedem amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf durchgeführt. [GESCHWÄRZTE QUELLENANGABEN] und offene Berichterstattung.

Chinesische Cyberakteure nahmen Informationen aus amerikanischen Präsidentschaftswahlkämpfen ins Visier, wahrscheinlich um Erkenntnisse zu gewinnen, die künftige Operationen ermöglichen.

## Zielpersonen und Vorgehensweise

Seit 2018 griffen chinesische Cyberakteure, die in der Privatwirtschaft als APT31 bekannt sind, persönliche E-Mail-Konten hochrangiger amerikanischer Führungspersonen an. Dazu gehörten Beamte im Exekutivbüro des Präsidenten, hochrangige Vertreter verschiedener Behörden der Exekutive, Mitglieder beziehungsweise Mitarbeiter des Kongresses und Angehörige der Bundesjustiz.

Seit 2017 arbeitete eine weitere [GESCHWÄRZTE STELLE] daran, unauffälligere Operationen zu ermöglichen. Dazu wurden die E-Mail-Adressen hochrangiger amerikanischer Amtsträger ermittelt und anschließend [GESCHWÄRZTE AKTEURE] beauftragt, die Passwörter der Zielkonten zu beschaffen oder zu knacken.

Im Vorfeld der Wahl 2020 stellte die Geheimdienstgemeinschaft fest, dass staatlich unterstützte chinesische Cyberakteure den Präsidentschaftswahlkampf des früheren Vizepräsidenten ins Visier nahmen. Wahrscheinlich sollten Informationen gesammelt werden, die spätere Operationen ermöglichen könnten. Nach dem Dokument war dies in diesem Wahlzyklus der erste beobachtete Fall, in dem diese Akteure einen amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf unmittelbar angriffen.

China betrieb außerdem Cyberspionage gegen weitere Einrichtungen mit Wahlbezug. Die Geheimdienstgemeinschaft bewertete jedoch, dass China zu diesem Zeitpunkt nicht beabsichtigte, verdeckt einzugreifen, um den Wahlausgang zu beeinflussen. Die Aktivitäten könnten solche Operationen ermöglichen, falls Peking eine entsprechende Entscheidung träge.

## Spear-Phishing gegen den Wahlkampf

Bis zum 20. Mai hatten APT31-Akteure Spear-Phishing-E-Mails mit Tracking-Links an Gmail-Konten von Beschäftigten eines Präsidentschaftswahlkampfes geschickt. Am 4. Juni gab Google öffentlich bekannt, dass APT31 den Wahlkampf angegriffen hatte.

Google und das FBI informierten die Verantwortlichen des Wahlkampfes kurz nach Entdeckung der chinesischen Cyberoperationen. Vertreter von Google erklärten öffentlich, die Spear-Phishing-Versuche seien erfolglos gewesen.

Im Verlauf des vorausgegangenen Jahres sammelten chinesische Cyberakteure Informationen mit Wahlbezug aus amerikanischen Wählerdatenbanken, einem Unternehmen für Umfragedaten,

politischen und gemeinnützigen Organisationen, Fundraising-Gruppen und Beratungsorganisationen politischer Wahlkämpfe.

## **Bedeutung der Tracking-Links**

Die Methode von APT31, Tracking-Links zu versenden, deutete darauf hin, dass die chinesischen Akteure das Zielnetzwerk für spätere Schritte kartierten. Dazu könnte auch gehört haben, die E-Mail-Konten von Wahlkampfmitarbeitern im fernmeldeelektronischen Aufklärungssystem des chinesischen Militärs zur Sammlung vorzumerken.

Tracking-Links erfassen Metadaten wie Internetaktivitäten und Systeminformationen. Diese Informationen können verwendet werden, um Konten auszunutzen und weitere interessante Ziele zu bestimmen.

- Die Kenntnis des Betriebssystems und der Software eines Wahlkampfmitarbeiters würde Cyberakteuren zeigen, ob bekannte Schwachstellen schnell ausgenutzt werden könnten oder ob zunächst Schadsoftware für einen unbemerkten Zugang entwickelt werden müsste.
  - Öffnete eine Zielperson eine Spear-Phishing-E-Mail mit einem Tracking-Link, konnte dies selbst ohne Anklicken des Links bestätigen, dass das Konto aktiv war. Dadurch ließ sich die Zielauswahl für spätere Operationen möglicherweise eingrenzen.
-

## 2. Peking verstärkt Bemühungen zur Beeinflussung der US-China-Politik

Originaltitel: Beijing Escalating Efforts To Shape US Policies on China Originaldatei: PDB 25JUN2020\_DECLASS\_REDACTED.pdf Dokumentart: President's Daily Brief Originaldatum laut Dateiname: 25. Juni 2020 Originalumfang: 2 Seiten

Ein [GESCHWÄRZTER AKTEUR] teilte einem Vertreter des Weißen Hauses mit, Peking verfüge über belastendes Material gegen ihn und versuche, ihn damit zu einer zurückhaltenden Haltung gegenüber China zu zwingen.

Das Dokument bezeichnet dies als einen Versuch Chinas, einen [GESCHWÄRZTEN] Regierungsvertreter zu erpressen. [GESCHWÄRZTER SATZTEIL] die Informationen über soziale Medien zu verbreiten.

Nach der Bewertung handelte es sich um eine [GESCHWÄRZTE], von niedrigerer Ebene ausgehende Aktivität. Chinesische Amtsträger hatten mindestens seit Januar 2019 empfohlen, sogenanntes „schwarzes Material“ über amerikanische Amtsträger zu sammeln und einzusetzen, die als chinafeindlich betrachtet wurden.

Der Bericht bezeichnet die vorliegende Empfehlung als die bis dahin detaillierteste und maßgeblichste dieser Art.

Die zweite Originalseite enthält keinen zusätzlich lesbaren Sachtext.

---

### **3. Sensible China-Berichterstattung aus den Jahren 2018 bis 2020**

Originaldatei: Note - Sensitive PRC Reporting from 2018-2020 DECLASS\_REDACTED.pdf  
Herausgeber: Central Intelligence Agency Originalumfang: 3 Seiten

Die folgenden Abschnitte enthalten Teile sensibler Berichte über die Volksrepublik China, die zwischen 2018 und 2020 verbreitet wurden. Es handelt sich nicht um eine umfassende Darstellung oder Zusammenfassung sämtlicher in diesem Zeitraum verbreiteter Berichte.

#### **Mitte 2018: Maßnahmen gegen eine Wiederwahl des Präsidenten**

Mitte 2018 bestand die Politik der Kommunistischen Partei Chinas nach dem Bericht darin, alle in- und ausländischen Kräfte einzusetzen, die den amerikanischen Präsidenten ablehnten. Ziel sei es gewesen, die Zahl seiner Stimmen zu verringern und ihn zum Rücktritt zu bewegen oder seine Wiederwahl zu verhindern.

Ebenfalls Mitte 2018 arbeitete China daran, das Ergebnis der amerikanischen Zwischenwahlen und später das Ergebnis der Präsidentschaftswahl 2020 zu beeinflussen.

Als Teil dieser Kampagne analysierte China nach dem Wortlaut des Dokuments die amerikanische Präsidentschaftswahl 2016 - im OCR-Text erscheint erkennbar fehlerhaft „2015“ - und bestimmte Bundesstaaten, die für den Präsidenten gestimmt hatten. Anschließend sollten Wirtschaftszweige in diesen Staaten identifiziert werden, die die Partei des Präsidenten unterstützt hatten.

Diese Branchen sollten durch Zölle auf ihre Exporte nach China negative wirtschaftliche Folgen spüren. China hoffte demnach, dass Vertreter der betroffenen Branchen anschließend beim amerikanischen Präsidenten vorstellig würden.

Als letztlches Ziel Chinas in Bezug auf die US-Wahlen wird für Mitte 2018 genannt, dass der amerikanische Präsident nicht wiedergewählt werden sollte. China habe die Unberechenbarkeit der US-Regierung als beunruhigend empfunden. [GESCHWÄRZTER SATZTEIL]

#### **Einfluss auf einflussreiche Amerikaner**

Die chinesische Regierung setzte verschiedene Mittel ein, um Personen zu beeinflussen, von denen sie annahm, dass sie gegenüber hochrangigen amerikanischen Regierungsvertretern im Sinne chinesischer Interessen sprechen würden.

China lud regelmäßig einflussreiche Amerikaner zu Vortragsreisen nach China ein. Dafür wurden hohe Vortragshonorare sowie Reisen erster Klasse und Unterbringung bezahlt. Besonders wirksam sei dies bei Vertretern von Denkfabriken, Wissenschaftlern und ehemaligen Beschäftigten der US-Regierung gewesen.

Das Ziel bestand darin, amerikanische Unternehmen oder Personen „von China abhängig“ zu machen. China setzte darauf, diese Einrichtungen und Personen finanziell zu treffen, um sie dazu zu bewegen, mit dem amerikanischen Präsidenten über [GESCHWÄRZT] zu sprechen.

#### **Politische Swing States und Unterstützer des Präsidenten**

Mitte 2019 bewertete China nach dem Bericht, dass zusätzliche, nicht näher bezeichnete Ressourcen in politische Swing States gelenkt werden sollten. Diese Staaten würden bei der Präsidentschaftswahl 2020 eine entscheidende Rolle spielen.

Zusätzlich wurde empfohlen, auf finanzielle Unterstützer des Wiederwahlkampfes des Präsidenten Druck auszuüben.

## **Verträge, Wirtschaftsführer und Journalisten**

Unabhängig davon konzentrierte sich die Strategie der chinesischen Regierung gegenüber den Vereinigten Staaten Mitte 2019 darauf, das Vertrauen der amerikanischen Bevölkerung in den Präsidenten zu untergraben.

Die Strategie umfasste den Versuch, chinesische Verträge mit großen amerikanischen Unternehmen einzusetzen, um amerikanische Wirtschaftsführer gegen den Präsidenten aufzubringen.

Die chinesische Regierung wollte außerdem amerikanische Journalisten identifizieren, die negativ über den Präsidenten berichtet hatten, und sie dafür bezahlen, weitere negative Artikel über ihn zu verfassen. Die chinesische Regierung wollte, dass der amerikanische Präsident die nächste Wahl verliert.

---

## 4. Öffentlich verfügbare Informationen zur Präsidentschaftswahl 2020

Übersetzter Originaltitel: „Nachrichtendienstliche Informationen zur amerikanischen Präsidentschaftswahl 2020; öffentlich verfügbare Informationen von einer Webseite der US-Regierung“ Originaldatei: PRC U.S. Presidential Election-Related Intelligence in 2020 - clean - declass marked\_Redacted.pdf Originalumfang: 4 Seiten

### Sammlung öffentlich zugänglicher Informationen

Eine [GESCHWÄRZTE STELLE] verstärkte die Sammlung von Informationen mit Bezug zur amerikanischen Präsidentschaftswahl. Die Informationen wurden öffentlich von einer Webseite der US-Regierung bezogen.

Aus offenen Quellen wurde bekannt, dass auf [GESCHWÄRZTER WEBSEITE] veröffentlichte Informationen zur amerikanischen Präsidentschaftswahl 2020 Infografiken und weitere Produkte umfassten.

### Inhalt der Produkte

Die Produkte bestanden aus [GESCHWÄRZTEN] Infografiken und Karten. Sie sollten Wahlverantwortlichen, interessierten Beteiligten und Wählern Informationen zu den Verfahren für Briefwahl, Nachwahlphase und Ergebnisermittlung geben. Diese Verfahren unterschieden sich je nach Bundesstaat, Verwaltungsgebiet oder beiden.

Darüber hinaus beschrieben die Produkte Verfahren für Gegenmaßnahmen gegen Gerüchte und zur Absicherung der Wahl 2020.

Zu den sichtbaren Produkten gehörten:

- eine Darstellung der Bearbeitung von Briefwahlstimmen, die die Verfahren der einzelnen Bundesstaaten visualisierte;
- eine Karte zu Änderungen der Briefwahlregeln 2020 infolge der COVID-19-Pandemie;
- eine Infografik zu Sicherheitsmaßnahmen bei der Briefwahl;
- ein Zeitplan zum Ablauf der Präsidentschaftswahl von [GESCHWÄRZT] über den Wahltag 2020 bis zum Tag der Amtseinführung;
- Risiken bei der Meldung von Wahlergebnissen und Maßnahmen zu deren Minderung.

Die Originalseiten 3 und 4 enthalten nur Schwärzungen beziehungsweise Freigabevermerke und keinen weiteren zusammenhängenden lesbaren Sachtext.

---

## 5. Ausländische Bedrohungen für die US-Bundeswahlen 2020

Originaltitel: Foreign Threats to 2020 US Federal Elections Originaldatei: NICA Foreign Threats To 2020 US Election\_19AUG2020 DECLASS\_REDACTED.pdf Herausgeber: National Intelligence Council Originaldatum: 19. August 2020 Freigabe: durch Präsident Trump am 3. Juli 2026 Originalumfang: 8 Seiten

### Originalseite 1: Umfang und Kernaussagen

#### Hinweis zum Umfang

Dies ist eine herabgestufte Fassung eines ursprünglich am 19. August 2020 veröffentlichten Papiers. Sie enthält Informationen mit Stand dieses Datums und aktualisiert die NIC-Memoranden 2020-32 und 2020-033 [TEILWEISE GESCHWÄRZT]. Behandelt werden auch Chinas umfassendere Einflussbemühungen.

Das Papier bewertet nicht, welche Wirkung diese Bemühungen auf die Vereinigten Staaten hatten. Es behandelt auch keine Aktivitäten, welche die Geheimdienstgemeinschaft keinem ausländischen Akteur zuordnen konnte.

#### Allgemeine Bewertung

Im Vorfeld der US-Wahlen 2020 würden ausländische Staaten weiterhin verdeckte und offene Einflussmaßnahmen einsetzen, um:

- die Präferenzen und Sichtweisen amerikanischer Wähler zu verändern;
- die Politik der Vereinigten Staaten zu beeinflussen;
- gesellschaftliche Konflikte in den Vereinigten Staaten zu verstärken;
- das Vertrauen der amerikanischen Bevölkerung in demokratische Verfahren zu untergraben.

Ausländische Staaten oder andere Akteure könnten versuchen, Wahlinfrastruktur für unterschiedliche Zwecke zu kompromittieren. Dazu gehörten eine Störung der Stimmabgabe, der Diebstahl sensibler Daten oder das Schüren von Zweifeln an der Gültigkeit der Wahlergebnisse.

Nach der Bewertung verfügten Russland, China, Iran sowie zahlreiche nichtstaatliche Akteure über die technischen Fähigkeiten für solche Aktivitäten. Es wäre für sie jedoch schwierig, Wahlprozesse in großem Umfang und unbemerkt zu manipulieren.

Die Hauptsorge des Berichts galt laufenden und möglichen Einflussaktivitäten Russlands, Chinas und Irans.

#### Russland

Russland setzte nach der Bewertung verschiedene Maßnahmen ein, die vor allem darauf zielten, den früheren Vizepräsidenten Joe Biden und das von Moskau als antirussisch betrachtete Establishment herabzusetzen. Es lenkte oder ermutigte Stellvertreter dazu, Behauptungen über Biden zu verbreiten. Einige mit dem Kreml verbundene Akteure versuchten außerdem, Präsident Trumps Kandidatur in sozialen Medien zu fördern.

Im weiteren Sinne sollten Moskaus Aktivitäten gesellschaftliche Konflikte in den Vereinigten Staaten verstärken und Washingtons internationale Stellung untergraben.

## China

Die Bewertung lautete, China bevorzuge eine Niederlage Präsident Trumps. Peking betrachtete ihn als unberechenbar und hart gegenüber China. In den vorausgegangenen Monaten hatte China seine öffentliche Kritik an der Regierung verstärkt und erkannte, dass dies Auswirkungen auf die Wahl haben könnte.

Obwohl [GESCHWÄRZT] Peking nicht beabsichtigte, die Wahl zu beeinflussen, [GESCHWÄRZTER SATZTEIL] Online-Einfluss und das Sammeln belastender Informationen über amerikanische Amtsträger.

## Weitere Akteure

Die Geheimdienstgemeinschaft beobachtete außerdem, ob andere Staaten oder nichtstaatliche Akteure - darunter kriminelle Gruppen - versuchten, verdeckt die öffentliche Meinung zu beeinflussen, Wahlabläufe zu stören oder Wahldaten etwa durch Erpressungssoftware zu gefährden.

## Originalseite 2: Begriffe und Russland

### Wahlbeeinflussung und Wahleingriff

„Wahlbeeinflussung“ umfasst offene und verdeckte Einflussaktivitäten ausländischer Regierungen oder in deren Auftrag handelnder Akteure, die eine amerikanische Wahl direkt oder indirekt beeinflussen sollen. Dazu gehören Aktivitäten gegen Kandidaten, politische Parteien, Wähler oder deren Präferenzen sowie gegen politische Prozesse.

„Wahleingriff“ ist eine Untergruppe der Wahlbeeinflussung und betrifft die technischen Bestandteile einer Wahl. Dazu gehören Angriffe auf die Wählerregistrierung, die Abgabe und Auszählung von Stimmen sowie die Meldung von Ergebnissen.

### Russische Stellvertreter

Präsident Putin und hochrangige russische Amtsträger beaufsichtigten nach der Bewertung Aktivitäten von Stellvertretern [GESCHWÄRZT], die Behauptungen über Joe Biden sowie über ukrainische Politiker und eine angebliche ukrainische Einflussnahme auf die US-Wahl 2016 verbreiteten.

Zu den Behauptungen gehörte, Biden habe während seiner Amtszeit im Zusammenhang mit der Ukraine und Personen mit Verbindung zum ukrainischen Energieunternehmen Burisma Straftaten begangen.

Andrij Derkatsch, Konstantin Kilimnik und andere mit der russischen Regierung verbundene Stellvertreter verbreiteten solche Darstellungen gegenüber amerikanischen Amtsträgern, anderen prominenten Personen und im Internet. Genutzt wurden persönliche Kontakte sowie Audioaufnahmen und Dokumentarfilme in amerikanischen und ukrainischen Medien.

## Originalseite 3: Intensivierung russischer Aktivitäten und China-Bewertung

Einige russische Stellvertreter planten, ihre Bemühungen im weiteren Verlauf des Wahlkampfs zu verstärken und auf dem Höhepunkt der Präsidentschaftskampagne einen öffentlichkeitswirksamen Korruptionsskandal zu inszenieren, in den Biden und die Demokratische Partei verwickelt werden sollten.

Ihr Ziel bestand darin, Biden zu besiegen und einen Sieg des Präsidenten sicherzustellen. Einige dieser Akteure erwarteten, dass Darstellungen über angebliche demokratische Korruption in der Ukraine eine entscheidende Rolle spielen würden und dass amerikanische Personen für deren Verbreitung besonders wichtig seien.

Seit der Bewertung vom Mai setzte Russland staatliche Medien, soziale Medien und andere Internetplattformen ein, um Biden, die Demokratische Partei und das politische Establishment der Vereinigten Staaten herabzusetzen und die gesellschaftliche Spaltung zu fördern.

Die Inhalte waren überwiegend für Präsident Trump günstig, kritisierten seine Regierung jedoch gelegentlich bei Maßnahmen, die russischen Interessen entgegenstanden.

Russische Akteure verbreiteten Darstellungen über angeblichen Wahlbetrug bei der Briefwahl und bezeichneten einige Vorwahlen als von der Demokratischen Partei „manipuliert“. Andere verlagerten ihre Tätigkeit von sozialen Medien auf Nachrichtenseiten. Die Trollfabrik Lakhta Internet Research, der russische Auslandsnachrichtendienst SWR und der russische Militärnachrichtendienst GRU beschäftigten amerikanische und andere ausländische Autoren, um antiamerikanische und auf US-Politik ausgerichtete Inhalte für englischsprachige Nachrichtenseiten zu erstellen.

Das russische Verständnis amerikanischer Wahldynamiken und die Einschätzung des wahrscheinlichen Siegers würden nach der Bewertung Moskaus Vorgehen im weiteren Wahlverlauf bestimmen. Laufende Cyberoperationen könnten zusätzliche Einflussaktivitäten vorbereiten oder mit Material versorgen.

Bis Juni 2020 hatte ein [GESCHWÄRZTER AKTEUR] mehrere Webseiten von Bundesstaaten und Kommunen erkundet; der Zweck war unbekannt. Im Juli nahm ein kommerzielles Cybersicherheitsunternehmen an, dass [GESCHWÄRZTER AKTEUR] wahrscheinlich erfolglos eine amerikanische politische Organisation angegriffen hatte. Die Geheimdienstgemeinschaft konnte diese Aktivität nicht unabhängig zuordnen.

Russland sammelte seit Jahren Informationen über aktuelle und frühere Vertreter der US-Regierung. Diese Informationen könnten jederzeit veröffentlicht werden.

## China

Die Bewertung wiederholt, dass China eine Wiederwahl des Präsidenten nicht bevorzugte. Peking betrachtete ihn als unberechenbar und hart gegenüber China. Obwohl [GESCHWÄRZT] Peking nicht beabsichtigte, die Wahl zu beeinflussen, [GESCHWÄRZT] Online-Einfluss und das Sammeln belastender Informationen über amerikanische Amtsträger.

## Originalseite 4: Chinesische Einflussinstrumente

China setzte überwiegend Anreize und gelegentlich Zwang ein, um chinafreundlichere Positionen zu erreichen und Personen zu bestrafen, die Peking als Gegner chinesischer Interessen betrachtete.

China nutzte außerdem Desinformation und kritische Äußerungen gegen den Umgang der US-Regierung mit der COVID-19-Pandemie sowie gegen andere amerikanische Positionen. Genannt werden die Schließung des chinesischen Konsulats in Houston, Hongkong, der rechtliche Status des Südchinesischen Meeres und Chinas Bemühungen um eine Vorherrschaft auf dem 5G-Markt.

Ein chinafreundliches Netzwerk von Onlinekonten veröffentlichte Videos mit Kritik an Präsident Trump, bevor die Plattformbetreiber das Netzwerk abschalteten. [GESCHWÄRZTE EINZELHEITEN]

Die Bewertung lautete, Peking gehe wahrscheinlich davon aus, dass ein abgestimmter Versuch zur [GESCHWÄRZTEN] Beeinflussung der Präsidentschaftswahl nach hinten losgehen und nur unsicheren Nutzen bringen könnte. China erkenne jedoch, dass kritische öffentliche Äußerungen den Wahlkampf beeinflussen könnten.

Eine Zeitung im Besitz von [GESCHWÄRZT] schrieb, wirtschaftliche Maßnahmen Pekings gegen Unterstützer von Gesetzen und Klagen auf Entschädigung wegen der COVID-19-Pandemie könnten Auswirkungen auf Wahlen in Bundesstaaten und auf Kongresswahlen haben. Nach dem Dokument war dies die erste beobachtete öffentliche Warnung Pekings, die auf die Bereitschaft hindeutete, wirtschaftliche Kosten zu verursachen, die amerikanische Wahlen beeinflussen könnten.

China werde wahrscheinlich die Folgen möglicher Wahlausgänge für seine Interessen bewerten. Sollte Peking zu dem Schluss kommen, dass die zunehmend negative Entwicklung der amerikanisch-chinesischen Beziehungen Chinas Aufstieg bedrohe und mit den bestehenden Mitteln nicht zu bewältigen sei, könnte es direkter versuchen, eine Wiederwahl des Präsidenten zu verhindern. Als Möglichkeiten nennt das Dokument die Veröffentlichung von Informationen oder den Einsatz eines Online-Einflussnetzwerks.

Weitere Aufzählungspunkte dieser Seite sind vollständig geschwärzt.

## **Originalseite 5: Cyberdatensammlung und Risiken der Wahlinfrastruktur**

Peking hatte seine Cyberdatensammlung mit Bezug zu den Wahlen 2020 ausgeweitet. Dazu gehörten opportunistische Eindringversuche gegen amerikanische Unternehmen und Organisationen, um Informationen über politische Kandidaten, Wahlkämpfe, Spender und Wählerdaten zu sammeln.

### **Mit dem Internet verbundene Systeme**

Feindliche Akteure könnten mit dem Internet verbundene Wahlinfrastruktur ausnutzen, darunter Wählerregistrierungsdatenbanken, elektronische Wählerverzeichnisse und Webseiten staatlicher oder lokaler Wahlbehörden. Diese Systeme seien leicht zugänglich und vergleichsweise schlecht geschützt.

Da sie häufig über Webportale erreichbar sein müssen, sind sie für verschiedene bösartige Cyberaktivitäten anfällig. Ein entschlossener Gegner könnte den Zugang nutzen, um Wahlabläufe zu stören oder Zweifel an demokratischen Verfahren zu säen.

### **Stimmenausählung**

Feindliche Akteure könnten lokal begrenzt auch Systeme zur Zählung oder Zusammenführung von Stimmen - darunter Wahlmaschinen - manipulieren. Eine koordinierte Kampagne zur großflächigen Veränderung von Wahlergebnissen wäre jedoch wahrscheinlich schwierig.

Nachträgliche Prüfungen und Papiernachweise würden solche Versuche in fast allen Bundesstaaten höchstwahrscheinlich aufdecken. Auch eine groß angelegte Manipulation der Briefwahl wäre für ausländische Akteure schwer zu koordinieren. Eine robuste Sendungsverfolgung würde großflächige Versuche wahrscheinlich erkennen.

Cyberoperationen gegen die Meldung elektronisch zusammengeführter Ergebnisse könnten die Veröffentlichung verzögern, würden aber wahrscheinlich nicht die Integrität der zertifizierten Ergebnisse beeinträchtigen. Angriffe zur Dienstverweigerung könnten ebenfalls den öffentlichen Zugang zu Ergebnissen verzögern.

### **Iran**

Iran führte nach der Bewertung eine Einflusskampagne durch, um den damaligen Präsidenten und demokratische Institutionen der Vereinigten Staaten zu untergraben und das Land vor der Wahl zu spalten.

Teheran betrachtete die damalige Regierung als Befürworterin eines Regimewechsels im Iran. Dies verstärkte das Interesse der iranischen Führung, eine Wiederwahl des Präsidenten zu verhindern.

Irans Aktivitäten würden sich wahrscheinlich auf verdeckten Online-Einfluss konzentrieren, darunter die Verbreitung von Desinformation in sozialen Medien und die erneute Verbreitung antiamerikanischer Inhalte.

Der Oberste Führer Ali Chamenei hatte die Einflusskampagne wahrscheinlich genehmigt. Im Mittelpunkt standen Inhalte, die den Präsidenten kritisierten, sowie bereits vorhandene

Nachrichten, Memes und Schlagworte zu Unruhen, Protesten für Rassengerechtigkeit, Briefwahl und dem Umgang der Regierung mit COVID-19.

## **Originalseite 6: Iran und weitere ausländische Akteure**

In den vorausgegangenen zwei Jahren hatten Betreiber sozialer Medien Tausende unechter Konten iranischen Ursprungs entfernt. Einige wiesen Verbindungen zur iranischen Regierung auf. Sie verbreiteten kritische Inhalte sowohl über den damaligen Präsidenten als auch über andere Präsidentschaftskandidaten; ein Konto hatte 2018 sogar einen Kandidaten imitiert.

Teheran setzte solche Konten ein, um amerikanische Zielgruppen mit Botschaften im Sinne iranischer Politik zu beeinflussen. [GESCHWÄRZTE EINZELHEITEN ZU VERBINDUNGEN]

Iran könnte versuchen, Wahlinfrastruktur zu manipulieren oder anzugreifen, wie dies bei Wahlen im Nahen Osten und in Südasien geschehen sei. Der Bericht verfügte jedoch über keine Informationen, die auf eine entsprechende Absicht in den Vereinigten Staaten hindeuteten. Iran könnte außerdem belastende Informationen sammeln und veröffentlichen.

Im Januar versuchten im Auftrag Irans handelnde Cyberakteure, einen Server eines amerikanischen Unternehmens zu kompromittieren, das an der Wahlinfrastruktur beteiligt war. Das FBI arbeitete mit dem Unternehmen an der Behebung des Problems.

Im Juni teilte Google mit, mit Iran verbundene Cyberakteure hätten erfolglos versucht, E-Mail-Konten von Mitarbeitern des Wahlkampfs des amerikanischen Präsidenten durch Spear-Phishing anzugreifen. Ein Zweck solcher Aktivitäten bestand darin, belastende Informationen zu gewinnen, die öffentlich gemacht werden könnten. Außerdem sollten sie Irans umfassendere Ziele unterstützen, die Vereinigten Staaten zu schwächen und deren internationale Stellung zu beschädigen.

### **Andere ausländische Akteure**

Weitere ausländische Akteure hatten Präferenzen zum Wahlausgang geäußert. Zu einigen lagen Berichte vor, wonach sie Schritte zur verdeckten Beeinflussung amerikanischer Wähler, Präsidentschaftskandidaten oder des politischen Umfelds erwogen oder bereits unternommen hatten.

Hochrangige türkische Amtsträger einschließlich Präsident Erdoğan waren der Auffassung, Teile der US-Regierung verträten eine fest verwurzelte antitürkische Haltung. Sie versuchten deshalb, die Ansichten amerikanischer Politiker und Kandidaten über die Türkei verdeckt zu beeinflussen.

Zu den türkischen Aktivitäten im vorausgegangenen Jahr gehörten verdeckte Finanzierungen kommunaler amerikanischer Wahlkämpfe, nicht registrierte Lobbyarbeit und Botschaften staatlicher Medien in sozialen Netzwerken.

## **Originalseite 7: Nichtstaatliche Akteure, Deutschland und Saudi-Arabien**

Kriminelle oder andere nichtstaatliche Gruppen verfügten ebenfalls über die Fähigkeit, amerikanische Wahlinfrastruktur zu kompromittieren. Der Zugang zu Wahlsystemen könnte ihnen ermöglichen, die Stimmabgabe zu stören, sensible Daten zu stehlen oder das Vertrauen in die Ergebnisse zu untergraben. Ob konkrete Pläne bestanden, war nicht bekannt.

Einige Vorfälle waren bereits eingetreten. Im April kompromittierten unbekannte Akteure mit Erpressungssoftware die Computer eines County-Verwaltungsbeamten und eines Wählerregistrators in Virginia.

Die meisten anderen ausländischen Akteure würden ihre Ansichten wahrscheinlich nur in zurückhaltenden oder indirekten öffentlichen Äußerungen vorbringen, um nicht den Eindruck einer Einflussnahme auf das Wahlergebnis zu erwecken.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hätte nach der Bewertung fast sicher eine Niederlage Präsident Trumps bevorzugt. Als Gründe nennt der Bericht persönliche Konflikte zwischen beiden sowie ihre Wahrnehmung, die Politik der damaligen Regierung habe die geopolitische Position Deutschlands, der Europäischen Union und der NATO erschwert.

Merkel kritisierte im Juli öffentlich indirekt die Reaktion des Präsidenten auf die COVID-19-Pandemie. Bei einem privaten Videoanruf mit europäischen Regierungschefs bezeichnete sie die Wahl 2020 im Juni als „Risikofaktor“ für die Europäische Union.

Mitte 2019 äußerte der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman die Sorge, Riad könne die amerikanische Unterstützung für seine Ziele verlieren, falls der Präsident die Wahl 2020 verliere. [GESCHWÄRZTER SATZTEIL] Der Präsident sei der saudi-arabienfreundlichste aller amerikanischen Präsidenten gewesen.

## Originalseite 8: Vergleich ausgewählter Staaten

Die Grafik beschreibt Versuche ausgewählter Länder, in den vorausgegangenen mindestens vier Jahren Teile der politischen Landschaft der Vereinigten Staaten zu manipulieren. Sie ist nicht als unmittelbarer Vergleich von Umfang, Größenordnung oder Intensität der jeweiligen Einflussaktivitäten gedacht.

Als Beispiel wird erläutert: Umfang und Größenordnung der damaligen chinesischen Einflussaktivitäten auf Ebene der Bundesstaaten und Kommunen übertrafen diejenigen Russlands und der Türkei deutlich. Russland hatte durch Nachrichtendienste erlangte Informationen häufiger veröffentlicht als Iran.

Legende: Beobachtet - entsprechende Aktivität wurde festgestellt. Vorbereitend - vorläufige oder vorbereitende Schritte, mit oder ohne konkrete Absicht. Nicht beobachtet - nicht beobachtet, nicht hauptsächlich gegen die Vereinigten Staaten gerichtet oder nur symbolisch.

| Aktivität                                                                                                             | Russland         | China        | Iran             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|--------------|------------------|
| Öffentliche Meinung, offen: Presseerklärungen und Inhalte staatlicher Medien                                          | Beobachtet       | Beobachtet   | Beobachtet       |
| Öffentliche Meinung, verdeckt: verdeckte Botschaften in sozialen Medien                                               | Beobachtet       | Beobachtet   | Beobachtet       |
| Nationale Führung und Politik: verdeckte Beeinflussung von Exekutive oder Kongress                                    | Beobachtet       | Beobachtet   | Beobachtet       |
| Führung und Politik auf Ebene der Bundesstaaten und Kommunen                                                          | Beobachtet       | Beobachtet   | Nicht beobachtet |
| Veröffentlichung nachrichtendienstlich erlangter Informationen zum Schaden einer politischen Person oder Organisation | Beobachtet       | Vorbereitend | Beobachtet       |
| Angriffe auf, Zugang zu oder Manipulation von Wahlprozessen oder wahlnahen Systemen                                   | Beobachtet       | Vorbereitend | Vorbereitend     |
| Beeinflussung amerikanischer Ermittlungen, Strafverfolgung oder anderer Rechtsverfahren                               | Beobachtet       | Vorbereitend | Nicht beobachtet |
| Wirtschaftliche Anreize zur Erlangung politischer Zugeständnisse                                                      | Nicht beobachtet | Beobachtet   | Nicht beobachtet |
| Vergeltung für Entscheidungen oder Handlungen der Vereinigten Staaten                                                 | Beobachtet       | Beobachtet   | Nicht beobachtet |

## 6. Interne Koordinierung zur Vier-Länder-Grafik

Originalbetreff: Please coord by COB 9/1: 4 country election security graphic  
Originaldatei: EMAIL\_RE Please coord by COB 9.1 - 4 country election security graphic  
03SEP2020\_DECLASS\_REDACTED.pdf Zeitraum: 27. August bis 3. September 2020 Freigabe: durch  
Präsident Trump am 3. Juli 2026 Originalumfang: 24 Seiten

Personen, E-Mail-Adressen, Einstufungsangaben und Teile einzelner Sätze sind geschwärzt.  
Nachfolgend ist der lesbare Inhalt der E-Mail-Kette in chronologischer Reihenfolge übersetzt.

### 27. August 2020: Bitte um behördenübergreifende Abstimmung

Betreff: Bitte bis Dienstschluss 1. September abstimmen: Vier-Länder-Grafik zur Wahlsicherheit

Kolleginnen und Kollegen der Geheimdienstgemeinschaft,

anbei die neueste Fassung unserer Grafik „Wahlsicherheit: Stand der Bemühungen gegnerischer Akteure zur Beeinflussung der US-Präsidentschaftswahl 2020, Stand 25. August“.

Diese Fassung behandelt Russland, China, Iran und [GESCHWÄRZTES LAND]. Bitte senden Sie Anmerkungen bis Dienstag, 1. September, Dienstschluss, an den Verteiler.

Die Grafik enthält geschwärztes [GESCHWÄRZTES] Material zu Russland und [GESCHWÄRZTES] Material zu China. Die Seriennummern der geschwärzten Berichte wurden beigefügt, damit die Zugangsberechtigungen geprüft werden können. Wer Zugang besitzt und den vollständigen Text abstimmen möchte, soll sich für eine vollständige Fassung an die genannten Ansprechpartner wenden.

### 31. August 2020: Anmerkungen des National Intelligence Council

Vielen Dank für die Möglichkeit zur Abstimmung. Die Anmerkungen des NIC befinden sich im Anhang. Wir möchten die Formulierungen zu China und [GESCHWÄRZT] vor der Freigabe noch einmal sehen. Wir stehen für ein Gespräch über diese oder die übrigen Abschnitte zur Verfügung.

### 1. September 2020: Zusammengefasste CIA-Anmerkungen

Bitte beachten Sie die zusammengefassten CIA-Anmerkungen zu Ihren Ergänzungen. Teilen Sie uns mit, ob und wann Sie über die Formulierungen sprechen möchten.

### 2. September 2020, 10:19 Uhr: Vorschlag des NIC

Vielen Dank für Ihre Gesprächsbereitschaft. Beim einleitenden Absatz zu China halten wir sowohl die ursprüngliche als auch die gestern besprochene Alternativfassung angesichts [GESCHWÄRZTER INFORMATIONEN] für zu eindeutig.

Wir schlagen folgende Kombination aus unserem jüngsten NICA-Papier und Ihrer ursprünglichen Fassung vor. Sie berücksichtigt unsere [GESCHWÄRZTE BEWERTUNG] besser:

Wir bewerten, dass China eine Wiederwahl des Präsidenten nicht bevorzugt. Obwohl Peking mit Stand [GESCHWÄRZT] nicht beabsichtigte, die Wahl zu beeinflussen, verfügen chinesische Amtsträger über [GESCHWÄRZT], die sie zur Beeinflussung des Ergebnisses einsetzen könnten. [GESCHWÄRZT] hat Wahlthemen und unmittelbare Bezüge zu politischen Kandidaten in seine Bemühungen zur Beeinflussung amerikanischer Ansichten und der China-Politik einbezogen. Wir bewerten, dass chinesische Amtsträger wissen, dass diese Aktivitäten die Wahl beeinflussen könnten. Nicht identifizierte chinafeindliche Einflussakteure [GESCHWÄRZT] verbreiteten englischsprachige Videos auf amerikanischen Social-Media-Plattformen, die die Politik des Präsidenten kritisierten, gesellschaftlich spaltende Themen förderten und ihn herabsetzten.

[GESCHWÄRZT] China weitete vor November 2020 seine umfassenden, die gesamte Regierung einbeziehenden [GESCHWÄRZTEN] Einflussbemühungen aus, um das politische Umfeld in den Vereinigten Staaten zu gestalten und Amtsträger auf allen Regierungsebenen unter Druck zu setzen.

Für zwei Fußnoten zu 2016 und 2018 wurde die Formulierung vorgeschlagen: „Dies wäre mit unserem damaligen Verständnis seiner strategischen außenpolitischen Ziele unvereinbar gewesen.“ Dadurch sollte deutlich werden, dass es sich um eine Bewertung handelte, die sich auf vergangene Jahre bezog. Für 2020 gebe es mehr Graubereiche, als die ursprüngliche Fassung erkennen lasse.

## 2. September 2020, 11:31 Uhr: Überarbeiteter Behördenvorschlag

Die folgende Formulierung sollte die gewünschten Bezüge auf [GESCHWÄRZT] und eine genauere Beschreibung der damaligen chinesischen Aktivitäten aufnehmen:

Wir bewerten, dass Peking umfassende Lobbyarbeit, wirtschaftliche Maßnahmen, durch Ausnutzung von Computernetzwerken gewonnene Informationen und zunehmend scharfe öffentliche Äußerungen einsetzt, um amerikanische Amtsträger sowie Kandidaten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zur Unterstützung chinesischer Positionen und Sichtweisen zu bewegen. Zu diesem Zeitpunkt versucht Peking jedoch nicht, das Ergebnis der Präsidentschaftswahl zugunsten des einen oder anderen Kandidaten zu beeinflussen.

Peking kritisiert weiterhin amerikanische Politik, Politiker und wahrgenommene Kritiker, um in den Vereinigten Staaten ein politisches und gesellschaftliches Umfeld im Sinne chinesischer Positionen und Sichtweisen zu schaffen und sich gegen wahrgenommene amerikanische Angriffe zu verteidigen.

China weitete vor November 2020 seine umfassenden, die gesamte Regierung einbeziehenden [GESCHWÄRZTEN] Einflussbemühungen aus, um das politische Umfeld in den Vereinigten Staaten zu gestalten und politische Personen auf allen Regierungsebenen unter Druck zu setzen. Diese Aktivitäten könnten nach unserer Bewertung zur Beeinflussung der Wahl 2020 verwendet werden, falls Peking chinesische Amtsträger dazu anwies.

[GESCHWÄRZTER SATZTEIL] Wir bewerten jedoch, dass China zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich zu dem Schluss kommt, das Risiko, bei einem Eingriff in die amerikanische Wahl ertappt zu werden, überwiege mögliche Gewinne.

## 2. September 2020, 13:37 Uhr: Gegenentwurf des NIC

Der NIC erklärte, die neuen Formulierungen lösten die Bedenken zu [GESCHWÄRZT] nicht. Die frühere [GESCHWÄRZTE] Bewertung sei zwar älter, genau darin liege jedoch der Punkt. Die Abschnitte zu Russland und Iran nannten Präferenzen, weil sie Bemühungen zur Unterstützung oder Herabsetzung eines Kandidaten beschrieben. Bei einer Grafik über die Wahl erscheine es ungewöhnlich, die behördenübergreifend abgestimmte Bewertung zu Pekings Haltung wegzulassen.

Als Kompromiss wurde vorgeschlagen:

Wir bewerten, dass China eine Wiederwahl des Präsidenten nicht bevorzugt. [GESCHWÄRZT]  
Alternativ: Wir bewerten, dass China zu diesem Zeitpunkt nicht versucht, das Ergebnis der Präsidentschaftswahl zugunsten eines Kandidaten zu beeinflussen. [GESCHWÄRZT]

Wir bewerten, dass Peking umfassende Lobbyarbeit, wirtschaftliche Maßnahmen, durch Ausnutzung von Computernetzwerken gewonnene Informationen und zunehmend scharfe öffentliche Äußerungen einsetzt, um amerikanische Amtsträger sowie Kandidaten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zur Unterstützung chinesischer Positionen zu bewegen.

Peking kritisiert weiterhin amerikanische Politik, Politiker und wahrgenommene Kritiker, um ein

seinen Positionen entsprechendes politisches und gesellschaftliches Umfeld zu schaffen. China weitete vor November 2020 seine umfassenden [GESCHWÄRZTEN] Einflussbemühungen aus. Diese Aktivitäten könnten zur Beeinflussung der Wahl 2020 eingesetzt werden. Wir bewerten jedoch, dass China wahrscheinlich zu dem Schluss kommt, das Risiko einer Entdeckung überwiege mögliche Gewinne.

Der NIC widersprach außerdem dem Ausschluss neuer Informationen über [GESCHWÄRZT] und schlug einen eigenen Absatz vor:

Nicht identifizierte chinafreundliche Einflussakteure verbreiteten englischsprachige Videos in amerikanischen sozialen Medien, die die Politik des Präsidenten kritisierten, gesellschaftlich spaltende Themen förderten und ihn herabsetzten. Wir haben in China ansässige Akteure beobachtet, die Darstellungen mit Wahlbezug verbreiteten. Bislang waren die Kampagnen klein, fanden wenig Resonanz und wurden von den Plattformbetreibern schnell beendet. Falls diese Aktivitäten von Peking gelenkt oder gebilligt wurden, könnten sie eine Vorstufe zu [GESCHWÄRZTEN] gegen die Wahl darstellen.

## 2. September 2020, 15:19 Uhr: Weitere Überarbeitung

Die zuständige China-Arbeitsgruppe bevorzugte die Einfluss-Fassung des ersten Satzes. Sie hielt die [GESCHWÄRZTE] Bewertung im Hauptteil der Grafik für ausreichend vertreten. Ein gesonderter Absatz sei angesichts der [GESCHWÄRZTEN] Hintergründe nicht notwendig.

Der sichtbar lesbare überarbeitete Text lautete:

Wir bewerten, dass Peking umfassende Lobbyarbeit, wirtschaftliche Maßnahmen, durch Ausnutzung von Computernetzwerken gewonnene Informationen und zunehmend scharfe öffentliche Äußerungen einsetzt, um amerikanische Amtsträger und Kandidaten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zur Unterstützung chinesischer Positionen zu bewegen.

China weitete vor November 2020 seine umfassenden, die gesamte Regierung einbeziehenden [GESCHWÄRZTEN] Einflussbemühungen aus, um das wirtschaftliche, politische und politische Entscheidungsumfeld in den Vereinigten Staaten zu gestalten und politische Personen auf allen Regierungsebenen unter Druck zu setzen. Diese Aktivitäten könnten nach unserer Bewertung zur Beeinflussung der Wahl 2020 eingesetzt werden.

Wir bewerten jedoch, dass China zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich zu dem Schluss kommt, das Risiko, bei einem Eingriff in die amerikanische Wahl ertappt zu werden, überwiege mögliche Gewinne. Nicht identifizierte [GESCHWÄRZTE] Akteure verbreiteten englischsprachige Videos in amerikanischen sozialen Medien, die Pekings [GESCHWÄRZTE] widerspiegeln.

## 2. September 2020, 16:33 Uhr: Einwände des Außenministeriums

Das Bureau of Intelligence and Research des Außenministeriums unterstützte die ursprüngliche Formulierung und nannte drei Bedenken:

- Die Beweislage dafür, dass China nicht in die amerikanische Wahl eingriff, sei stärker, als die Gegenseite anerkenne. Es sei möglich und erforderlich, eine Bewertung darüber abzugeben, ob China eingreife, statt die Schlussfolgerung dem Leser zu überlassen.
- [GESCHWÄRZTE INFORMATIONEN] dürften nicht verwendet werden, um die Aussage zu rechtfertigen, etwas könne geschehen, werde nur nicht beobachtet. Dies würde eine künstlich hohe Beweishürde schaffen, nach der für jede alternative Möglichkeit ein empirischer Gegenbeweis verlangt werde. In diesem Fall gebe es positive Erkenntnisse über Chinas Absicht, die darauf hindeuteten, dass China wahrscheinlich nicht in die Wahl eingriff.
- Chinas Bemühungen, die öffentliche Meinung zu einzelnen politischen Sachfragen zu verändern, seien nicht dasselbe wie ein Wahleingriff und auch nicht mit der Absicht verbunden, die Wahl zu

beeinflussen. Formulierungen, die beide Tätigkeiten vermischten und einen Eingriff andeuteten, ohne dies ausdrücklich zu sagen, wurden abgelehnt.

Nach Einschätzung des Außenministeriums bestand unter den mit China befassten Stellen - INR, CIA, NSA und FBI - ein relativer Konsens über die Beschreibung der Aktivitäten. Falls das Wahlbedrohungsteam des NIC anderer Auffassung sei, wäre eine eigenständige abweichende Analyse angemessener als eine wiederholte Umschreibung der Mehrheitsbewertung.

## **2. September 2020, 16:56 Uhr: Möglichkeit eines formellen Dissenses**

Das NIC erklärte, es halte eine Einzelantwort auf alle Einwände nicht mehr für produktiv und sehe seine Forderungen falsch dargestellt. Ziel sei gewesen, abgestimmte Formulierungen der Geheimdienstgemeinschaft einzusetzen, eine Bewertung mit einem Vorbehalt zu versehen, ohne sie zu ändern, und relevante Onlineinhalte zu beschreiben.

Solche Fragen sollten normalerweise in der Abstimmung gelöst werden. Falls keine Einigung möglich sei, könne ein formeller Dissens erwogen werden.

## **2. September 2020, 17:45 Uhr: Bedeutung der parteilichen Inhalte**

Zu dem umstrittenen Satz wurde vorgeschlagen, die Vorbehalte aus der zugrunde liegenden Untersuchung beizubehalten. Der wörtlich übernommene Satz lautete:

Nicht identifizierte chinafreundliche Einflussakteure [GESCHWÄRZT] verbreiteten englischsprachige Videos auf amerikanischen Social-Media-Plattformen, die die Politik des Präsidenten kritisierten, gesellschaftlich spaltende Themen förderten und ihn herabsetzten.

Der Absender betonte, besonders der letzte Punkt sei wichtig, weil damit der parteiliche Charakter eines Teils der Inhalte anerkannt werde.

## **2. September 2020, 18:31 Uhr: FBI stimmt den Einwänden zu**

Das FBI stimmte sowohl einer [GESCHWÄRZTEN] Textänderung als auch den Formulierungsvorschlägen und Bedenken von CIA und INR zu.

Das FBI hatte bei mehreren Produkten beanstandet, dass eine an herausgehobener Stelle genannte chinesische Präferenz in ausdrücklich wahlbezogenen Produkten den gegenteiligen Eindruck zum Konsens der Geheimdienstgemeinschaft erwecken könne. Dieser Konsens habe gelautet, die Aktivitäten richteten sich auf politische Sachpräferenzen; wahlbezogene Aktivitäten seien das Risiko nicht wert.

## **3. September 2020, 8:56 Uhr: Vorwurf möglicher Selbstzensur**

Ein weiterleitender Absender fragte, ob die anderen Stellen im Ergebnis verlangten, eine Bewertung der chinesischen Präferenz aus Sorge vor möglichem Missbrauch selbst zu zensieren.

China habe eine Präferenz. [GESCHWÄRZTER SATZTEIL] China handle auf Grundlage dieser Präferenz, komme aber wahrscheinlich zu dem Schluss, dass sich das Risiko nicht lohne. Falls die eigene Analyse nicht klar vermittelt werden könne, könne man „auch gleich kündigen und nach Hause gehen“.

## **3. September 2020, 10:09 Uhr: Sorge vor politischem Einfluss**

Der National Intelligence Officer for Cyber schrieb, er sei besorgt, dass Politik in die Analyse eindringe. Es gebe keinen Grund, nicht von [GESCHWÄRZTEM] Vertrauen sprechen und festhalten zu können, dass China eine Präferenz habe.

Er bestritt nicht, dass die Konsensbewertung am wahrscheinlichsten sei. Angesichts [GESCHWÄRZTER INFORMATIONEN] und der seitherigen Entwicklungen widersprach er jedoch deutlich der hohen Sicherheit, mit der sie vertreten werde. Die jüngsten CIA-Kommentare bei einer Sitzung des Committee on Intelligence beunruhigten ihn.

### **Originalseiten ohne zusätzlichen Inhalt**

Mehrere Seiten der Kette enthalten nur geschwärzte Absenderfelder, Verteiler, Einstufungsformeln, Signaturblöcke oder leere Anhänge. Diese wiederkehrenden administrativen Angaben enthalten keinen weiteren lesbaren Sachtext.

---

## 7. Alternative Analyse zu China und der Wahl

Originalbetreff: For IC coord by Wed. 7 Oct.: NIC alternative analysis on China/election Originaldatei: EMAIL\_RE For IC coord by Oct 7 2020 70CT2020 DECLASS REDACTED.pdf Zeitraum: 5. bis 7. Oktober 2020 Originalumfang: 8 Seiten

### 5. Oktober 2020: Ankündigung einer Minderheitsanalyse

Der Leiter der Wahlbedrohungsanalyse beim National Intelligence Council schrieb an die beteiligten Stellen:

Wie viele aus Koordinierungsanmerkungen, Sitzungen des Committee on Intelligence oder anderen Gesprächen entnommen haben dürften, hätten der National Intelligence Officer for Cyber und der Absender eine etwas andere Sicht auf die Geschichte „China und Wahl“ als die bis dahin veröffentlichten Produkte.

Statt den Streit fortzusetzen, hätten sie sich entschieden, ein NIC-Memorandum mit einer alternativen Analyse zu veröffentlichen. So könne ihre Sichtweise dokumentiert werden, ohne die übrige Geheimdienstgemeinschaft an ihrer bevorzugten Darstellung zu hindern.

Die Kernaussage in kurzer, nicht abgeschotteter Form lautete:

Wir bewerten, dass Peking einige niedrigschwellige, erkundende Schritte unternommen hat, um den Präsidenten herabzusetzen und die Wahrnehmung der Wähler vor der Wahl zu beeinflussen.

Die behördenübergreifenden Abstimmungsbemühungen zu allen wahlbezogenen Veröffentlichungen wurden ausdrücklich gewürdigt. Die Empfänger erhielten Gelegenheit, die alternative Analyse zu kommentieren.

Zugleich wurde klargestellt, dass das Papier ausdrücklich als alternative Analyse und als alleinige Sicht des National Intelligence Officer for Cyber und des Absenders gekennzeichnet werde. Die meisten inhaltlichen Einwände würden wahrscheinlich nicht übernommen, weil die abweichenden Positionen bereits bekannt seien.

Eine größere Textbox sollte die Mehrheitsbewertung darstellen. [GESCHWÄRZTE PERSONEN] hatten bei deren Formulierung geholfen. Die übrigen Stellen wurden um Prüfung gebeten, damit ihre Sicht korrekt wiedergegeben werde. Ziel sei ein ehrlicher analytischer Unterschied und keine künstlich schwache Darstellung der Mehrheitsposition.

Das Papier und die Textbox verwendeten teilweise geschwärzte Einstufungs- und Quellenstufen. Rückmeldungen wurden bis Dienstschluss am 7. Oktober erbeten.

### 6. Oktober 2020: Reaktionen aus CIA und NSA

Ein Empfänger bedankte sich ausdrücklich für die alternative Analyse.

Der Leiter der Wahlbedrohungsanalyse antwortete, die in einer vorherigen Sitzung geäußerte Position erscheine zumindest teilweise mit seiner eigenen vereinbar. Er habe während der Sitzung zustimmen wollen, jedoch bereits viel politisches Kapital in Auseinandersetzungen mit CIA und FBI verbraucht und deshalb geschwiegen.

Die unterschiedlichen Positionen lägen aus seiner Sicht nicht besonders weit auseinander. Er verstehe nicht, weshalb so viele in der Geheimdienstgemeinschaft die Möglichkeit ausschließen wollten, China könne „etwas“ getan haben oder noch tun. Das Papier solle weitere Überlegungen und Diskussionen anregen.

Ein Vertreter der NSA schrieb, während der letzten Sitzung hätten alle am Tisch ähnliche Gedanken gehabt wie er. Viele seien offenbar zurückhaltend gewesen, weil FBI und CIA ihre Positionen sehr entschieden vertreten hätten. Er begrüße die Möglichkeit einer alternativen Sichtweise.

Darauf antwortete der Leiter der Wahlbedrohungsanalyse, er habe ähnliche Bemerkungen auch von einigen CIA-Analysten außerhalb des zentralen China-Büros gehört. Vielleicht werde das Papier weitere Personen dazu bringen, ihre Auffassung zu äußern.

## **7. Oktober 2020: Zustimmung eines hochrangigen NSA-Analysten**

Ein hochrangiger NSA-Analyst schrieb zur übersandten Fassung:

Ich denke, sie trifft genau das, was mich beschäftigt hat, aber in der Hauptbewertung der Geheimdienstgemeinschaft weggelassen wurde. Ich halte sie für sehr gut.

Der National Intelligence Officer for Cyber bezeichnete diese Zustimmung als bedeutend. Bei dem Betreffenden handle es sich um einen hochrangigen NSA-Mitarbeiter und einen der wenigen Führungskräfte, die weiterhin analytisch gearbeitet hätten.

Weitere Originalseiten enthalten nur Signaturen, geschwärzte Verteiler- und Einstufungsangaben.

---

## 8. NSA-/ODNI-E-Mails zur Präsidenteninformation und 45-Tage-Bewertung

Originalbetreff: Note to Election Threat 45 day ICA China Section Drafting Team  
Originaldatei: EMAIL\_NSA.MassagedPDB\_20NOV2020\_DECLASS\_REDACT.pdf Zeitraum: 4. bis 20.  
November 2020 Originalumfang: 8 Seiten

### 4. November 2020: Beginn der Arbeiten

Der Cryptologic National Intelligence Officer für Cyber- und Wahlbedrohungen bedankte sich im Voraus bei der Arbeitsgruppe für die Arbeit an dem bevorstehenden Produkt.

Sobald die Verfasser mit den anderen Behörden kommunizierten, sollten die Personen im Verteiler einbezogen werden. Dadurch sollten Fortschritte sichtbar bleiben, bei Bedarf Unterstützung geleistet und mögliche Probleme frühzeitig entschärft werden.

Ein weiterer Satz zu den gewünschten Arbeitsbedingungen ist geschwärzt. Fragen sollten an die genannte Stelle gerichtet werden.

### 19. November 2020: Nachfrage

Ein NSA-Vertreter fragte, ob bereits jemand Kontakt aufgenommen habe und ob die Empfänger schon an dem Produkt arbeiteten.

### 20. November 2020, 8:22 Uhr: Formulierung der Präsidenteninformation

Ein strategischer Analyst für China und Nordkorea antwortete:

[GESCHWÄRZTE STELLE] hat nichts gehört oder erhalten.

Wir haben unsere eine noch ausstehende Präsidenteninformation bewusst so formuliert, dass unmittelbare Verbindungen zur Wahl vermieden werden. Der umfangreiche Bericht, auf den wir gewartet haben, wurde in 13 Berichte aufgeteilt, die wahrscheinlich erst Ende der kommenden Woche veröffentlicht werden. Viele oder alle davon werden in [GESCHWÄRZTE SYSTEME] eingestellt oder auf [GESCHWÄRZTE EINSTUFUNG] herabgestuft, damit sie bei Bedarf leichter in das 45-Tage-Papier aufgenommen werden können.

### 20. November 2020, 9:20 Uhr: Bereitstellung für die 45-Tage-Bewertung

Der Cryptologic National Intelligence Officer antwortete sinngemäß, dies sei in Ordnung. Für die Einstellung in verschiedene Systeme oder die Herabstufung für das 45-Tage-Papier müsse sichergestellt werden, dass Fassungen auf [GESCHWÄRZTER STUFE] vorhanden seien.

### 20. November 2020, 10:02 Uhr: Bedeutung für die Wahlbewertung

Der Leiter der Wahlbedrohungsanalyse schrieb, auch er habe von der China-Redaktionsgruppe noch nichts gehört. Sein Eindruck sei, dass diese auf eine neue [GESCHWÄRZTE] Präsidenteninformation warte, bevor sie die Darstellung aktualisiere und in die Bewertung der Geheimdienstgemeinschaft einbringe.

Er wolle dem Inhalt der Berichte oder der Präsidenteninformation nicht vorgreifen. Mit Blick auf die Bewertung müsse jedoch erläutert werden, ob und wie die neuen Informationen mit der Wahl zusammenhängen. Die Abnehmer würden dies erwarten.

Der National Intelligence Officer for Cyber und der Absender hielten die neuen Erkenntnisse für hoch relevant, wussten jedoch, dass sie damit in der Minderheit waren. Die zuständige Stelle müsse verschiedene Sichtweisen berücksichtigen.

Für Zwecke der 45-Tage-Bewertung genüge eine Herabstufung auf [GESCHWÄRZTE STUFE]. Die NSA habe wahlrelevante [GESCHWÄRZTE INFORMATIONEN] gut nutzbar gemacht; ihr Einsatz dafür wurde ausdrücklich gewürdigt.

## **20. November 2020, 10:48 Uhr: „Der Verstand steht still“**

Der Leiter der Wahlbedrohungsanalyse leitete die Nachricht weiter und kommentierte:

Kleine Aktualisierung der NSA unten. Ihre Präsidenteninformation soll keinen Bezug zur Wahl herstellen? Da steht der Verstand still.

## **20. November 2020, 12:55 Uhr: Einwand gegen analytische Praxis**

Ein weiterer Absender schrieb, er habe zuvor bereits erwähnt, dass neue [GESCHWÄRZTE INFORMATIONEN] zu erwarten seien, die deutlich machten, China sei bei Wahlbeeinflussung ertappt worden - zumindest sei es ihnen so beschrieben worden.

Beim Lesen der vorangegangenen Nachrichten falle jedoch auf, dass die NSA ihre ausstehende Präsidenteninformation „bewusst so formuliert“ habe, dass unmittelbare Verbindungen zur Wahl vermieden würden.

Dies sei für den Bericht wichtig und könne kurzfristig Aufmerksamkeit erfordern. Es handle sich um ein besonders gutes, aber keineswegs einziges Beispiel für ein Problem, das der Absender seit dem Sommer anspreche: Die Geheimdienstgemeinschaft vermeide aus nicht sachbezogenen Gründen bewusst, eine Verbindung zu Wahlen zu erwähnen.

Da [GESCHWÄRZTER BERICHT] noch nicht veröffentlicht sei und bis zur folgenden Woche zurückgehalten werde, existiere noch keine endgültige Präsidenteninformation. Möglicherweise werde daraus kein Problem. Die Vorgehensweise sei jedoch höchst ungewöhnlich, besonders für jemanden, der handwerkliche und sachliche Einwände gegen die Hauptanalyse erhebe, dessen Arbeit aber weder aufgenommen noch erwähnt werde.

## **20. November 2020, 13:49 Uhr: Möglicher Fehler der analytischen Objektivität**

Der Chief of Solutions Group, zugleich Sekretär zweier nachrichtendienstlicher Gremien und analytischer Ombudsmann, antwortete:

Sie haben dies mir und [GESCHWÄRZTER PERSON] zur Kenntnis gebracht. Wir sehen eine Möglichkeit, einen Fehler der analytischen Objektivität zu verhindern.

Wer wäre hier die entscheidungsbefugte Person, um die Verbindung zur Wahlsicherheit bei dem wiederherzustellen, was kurz vor der Veröffentlichung steht?

Weitere Seiten enthalten wiederholte Einstufungsvermerke, Kontaktangaben, Signaturen und Bildanhänge ohne zusätzlichen lesbaren Sachtext.

## 9. Ergänzende E-Mail-Kette vom 23. November 2020

Originalbetreff: NSA deliberately messaging elections PDB Originaldatei: EMAIL\_NSA.MassagedPDB\_23NOV2020\_DECLASS\_REDACT.pdf Originalumfang: 6 Seiten

Der größte Teil dieses Dokuments wiederholt die Nachrichten vom 4., 19. und 20. November aus dem vorherigen Dokument. Die wiederholten Texte sind dort vollständig übersetzt. Hinzu kommen folgende Nachrichten:

### 23. November 2020, 8:17 Uhr

Ein Absender leitete die NSA-Kette unter dem Betreff „NSA formuliert Präsidenteninformation bewusst ohne Wahlbezug“ weiter.

### 23. November 2020, 13:45 Uhr

Ein Empfänger schrieb:

Ich bin nicht sicher, was ich daraus machen soll. Wenn dies nicht weiterverfolgt wird, warum sagt [GESCHWÄRZTE PERSON] dann „in Ordnung“?

### 23. November 2020, 14:18 Uhr

Die Antwort unterschied zwei miteinander verbundene Vorgänge:

1. Die Präsidenteninformation sei offenbar so formuliert worden, dass ein Wahlbezug vermieden werde. Der Absender habe den Entwurf nicht gesehen, erkenne die Beschreibung jedoch aus Gesprächen einige Wochen zuvor wieder. Es sei besorgniserregend, weshalb die Analyse „bewusst“ von Wahlen wegformuliert werde. Ob das Produkt eingestellt worden sei, wisse er nicht; möglicherweise verzögere es sich wegen bevorstehender Veröffentlichungen weiter. 2. Unabhängig davon gebe es innerhalb der NSA eine größere Anstrengung, alle für den 45-Tage-Bericht erforderlichen [GESCHWÄRZTEN] Meldungen in ein leichter nutzbares System einzustellen. Eine entsprechende Bitte sei an alle Behörden gegangen. Zwei [GESCHWÄRZTE PERSONEN] sollten bei den regionalen National Intelligence Officers nachfragen, ob der für den 30. November vorgesehene Entwurf der Geheimdienstbewertung Fortschritte mache.

Die übrigen Seiten wiederholen die bereits in Dokument 8 übersetzten Nachrichten sowie Signatur- und Einstufungsblöcke.

## 10. „Das Lieblingsthema aller“

Originalbetreff: Everyone's favorite topic Originaldatei: EMAIL\_Everyone's favorite topic 23DEC2021 - DECLASS\_REDACTED.pdf Originaldatum: 23. Dezember 2021 Originalumfang: 1 Seite

Der National Intelligence Officer for Cyber bat die Empfänger, einen neuen Bericht zu lesen.

Dieser Bericht berufe sich auf einige derselben Erkenntnisse und Argumentationsmuster, die 2020 verwendet worden seien, um zu erklären, bestimmte chinesische Einheiten seien nicht an Wahlbeeinflussung beteiligt gewesen, sondern hätten sich nur auf politische Sachfragen konzentriert.

Nun würden regionale Einflussaktivitäten und die Ausrichtung auf Sachthemen herangezogen, um zu begründen, dass China eine [GESCHWÄRZTE] Wahl beeinflusse. Als Belege würden teilweise dieselben Meldungen angeführt, welche die Mehrheitsanalyse 2020 in der Minderheitsbewertung zitiert habe.

Als Beispiel nenne der neue Bericht eine [GESCHWÄRZTE] Aktivität als Tätigkeit „des chinesischen Militärs“, obwohl die Geheimdienstgemeinschaft 2020 erklärt habe, der verantwortliche Akteur sei unbekannt gewesen.

Der Bericht beschreibe dieselbe Einheit, die [GESCHWÄRZTE PERSONEN] als an der Beeinflussung der US-Wahl 2020 beteiligt angesehen hätten. Nun werde sie als Einheit zur Wahlbeeinflussung bezeichnet und der chinesischen Regierung zugerechnet.

Der Absender schrieb, dieser Zufall sollte gegenüber den Aufsichtsgremien hervorgehoben werden. Es müsse geprüft werden, wie diese unterschiedliche Bewertung wirke und auf welcher logischen, nicht parteipolitischen Grundlage die Geheimdienstgemeinschaft solche Entscheidungen treffe.

Warum gelte dieselbe Einheit bei Aktivitäten in [GESCHWÄRZTEN LÄNDERN ODER WAHLEN] als an Wahlbeeinflussung beteiligt und als Förderer chinesischer Interessen, während dieselbe Tätigkeit in den Vereinigten Staaten als Einfluss auf Sachthemen, aber nicht als wahlbezogen bezeichnet werde?

Der abschließende Satz lautet hervorgehoben:

Es sind dieselben Personen, die dieselbe Art von Tätigkeit ausüben.

## **Dokumentenstatus und Übersetzungsvermerk**

Die Unterlagen dieses Bandes enthalten Mehrheitsbewertungen, Minderheitsbewertungen, Rohinformationen, interne Diskussionsbeiträge und redaktionelle Entwürfe. Ihre Aufnahme in dieselbe Lesefassung bedeutet nicht, dass alle Aussagen denselben Beweiswert besitzen.

Schwärzungen wurden nicht durch Vermutungen ergänzt. Wiederholte E-Mail-Texte wurden vollständig beim ersten Auftreten übersetzt und bei identischen Wiederholungen mit einem eindeutigen Verweis versehen.

Ende von Band 2